

Was in der Champagne undenkbar wäre, ist nun in Katalonien passiert. Der renommierte Cava-Hersteller Raventós i Blanc hat die DO Cava im November 2012 verlassen und vermarktet seine Schaumweine in Zukunft ohne eigene Herkunftsgarantie. Hintergrund dieser Entscheidung ist jedoch nicht, dass man in Hinkunft auf eine strenge regionale Herkunft der Trauben verzichten will. Ganz im Gegenteil. Für Pepé Raventós, Manager und Önologe des Familienweinguts, sind die bestehenden DO-Regeln viel zu weit gefasst und garantieren schon länger nicht mehr höchste Qualitäten. „Als wir Cava 1872 erfunden hatten, träumten wir davon, aus unseren autochthonen Rebsorten Macabeu, Xarel-lo und Parellada einen Schaumwein von Weltgeltung zu schaffen. Heute steht die DO Cava jedoch für Massenproduktion, niedrige Produktionsstandards und eine viel zu weit gefasste geografische Herkunft“, so Raventós.

Raventós i Blanc arbeitet daran, eine neue, wesentlich kleinere DO mit dem Namen Conca del Riu Anoia im östlichen Penedés zu etablieren und lädt interessierte Produzenten ein mitzutun.

Die DO Cava hat zwar einigen großen Produzenten dabei geholfen, mit Massenweinen die Supermarktregale der ganzen Welt zu erobern. Für die qualitativ anspruchsvollen Hersteller war damit jedoch der Begriff DO Cava als Qualitätssiegel entwertet.

Wie schon in der Vergangenheit ist es gerade bei Cava aus dem Penedés besonders wichtig, auf den Hersteller zu achten.

Die Schaumweine von Raventós i Blanc werden in Österreich von Wein Wolf vertrieben.

